

Datum: 16.09.2014
Telefon: 233- 61480
Telefax: 233- 61485
Email: bag- ost.dir@muenchen.de

Direktorium
HA II / Verwaltung
BA- Geschäftsstelle Ost

Stadtteilcheck "Auf Herz und Rampen prüfen";
Schreiben des Kreisjugendring München vom 08.07.2014
BA-Initiative Nr. 14- 20 / I 00103

A b s t i m m u n g s e r g e b n i s

aus der Sitzung des BA 16 – Ramersdorf- Perlach vom 10. September 2014

mehrheitlich / X **einstimmig**

X **Zustimmung**

Ablehnung (Begründung siehe unten)

X **mit der Maßgabe / Änderungsantrag**
gem. der Empfehlung der Unterausschüsse:

UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

Der BA wird gebeten zu beantragen, dass alle Spielplätze auf behinderten gerechte Nutzung geprüft werden. Die Stadt München soll auf Grund des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes beauftragt werden, das im Rahmen der Inklusion ein Grundsatzbeschluss erarbeitet wird was in München bei Neubauten für Spielplätze zum Standard wird

UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss die Ausarbeitung an das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München mit der Bitte um Prüfung und Stellungnahme weiterzuleiten. Im Hinblick auf die festgestellten Mängel bei der Wohnanlage zwischen der Kurt- Eisner- Straße und dem Friedrich- Engels- Bogen empfiehlt der Unterausschuss dem Bezirksausschuss einen Brief an die zuständige Wohnungseigentümergeinschaft zu richten und zu bitten, dass bei gegebenenfalls geplanten Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen die Anregungen Berücksichtigung finden sollten.

UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

– Telefonzellen

Anschreiben an die Deutsche Telekom: Bitte um Erhalt der Telefonzelle und barrierefreien Umbau z. B. durch Entfernen der Türe oder Umwandlung in Telefonsäule.

– Zeitungskästen

Anschreiben an Verteilunternehmen: Frage ob es Verkaufsautomaten gibt, die für

Rollstuhlfahrer zugänglicher sind bzw. ob diese zugänglicher gemacht werden könnten.

– Banken

Anschreiben an Münchner Bank mit der Frage, ob Geldautomaten für Rollstuhlfahrer

zugänglicher gemacht werden können.

UA Mobilität und Umwelt

Die Kinder der Karl- Marx- Grundschule haben verschiedene Stellen in Neuperlach getestet,

ob sie behindertenfreundlich sind. Es wurden Verbesserungen für folgende Verkehrsanlagen gefordert:

1. Ampelanlagen:

a) Die gesamte Kreuzung Karl- Marx- Ring / Heinrich- Wieland- Straße verfügt nicht

über ein taktil- akustisches Signal. Um auch Blinden eine gefahrlose Überquerung zu

ermöglichen sollte die Ampelanlage nachgerüstet werden.

b) Die Ampelanlage der Quiddestraße / Albert- Schweitzer- Straße verfügt nicht über

ein taktil- akustisches Signal. Um auch Blinden eine gefahrlose Überquerung zu ermöglichen sollte die Ampelanlage nachgerüstet werden.

2. **Gehweg:** Der Bordstein an der Kreuzung Friedrich- Engels- Bogen ist auf 0 abgesenkt. Damit Blinde und Sehbeeinträchtigte den Unterschied zwischen Gehsteig

und Straße jedoch ertasten können, ist die Erhöhung auf 3 cm notwendig. Diese

Kompromisslösung vertritt auch der Behindertenbeirat der Stadt München.

3. **Busfahrpläne:** Die Aushangfahrpläne für die Buslinien am Karl- Marx- Ring sind für

Sehbeeinträchtigte nur schwer zu lesen. Eine größere Schrift sowie farbliche Kontrast helfen Menschen mit Sehbeeinträchtigungen Aushangfahrpläne besser lesen zu können.

4. **Wertstoffsammelstellen:** Die Glascontainer im Karl- Marx- Ring nahe der Schule

sind mit dem Rollstuhl schlecht zu erreichen und damit nicht barrierefrei. Das

Einwurfloch ist für Rollstuhlfahrer zu hoch. Blinde und Sehbeeinträchtigte können

nicht erkennen welcher Container für welchen Wertstoff ist. Hier könnte Abhilfe

geschaffen werden: - Durch die Verwendung farblich unterschiedlicher Container.

Diese können Sehbeeinträchtigte erkennen und Blinde können mit elektronischen

Farberkennungsgeräten die Farbe erkennen. - Durch ein weiteres Einwurfloch etwas

unterhalb des eigentlichen Einwurfs.

Beschlussempfehlung:

Zu 1 a und b) Der Unterausschuss empfiehlt die Nachrüstung der Lichtzeichenanlagen.

Zu 2) Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung ans KVR.

Zu 3) Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung an die MVG.

Zu 4) Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme.

Beschluss: einstimmig

Lauf